

[Download] Mucho Mojo: Ein Hap Leonard-Roman

Mucho Mojo: Ein Hap Leonard-Roman

Von Joe R. Lansdale

*Download PDF / ePub / DOC / audiobook / ebooks



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #116164 in eBooksVerffentlicht am: 2015-11-30Erscheinungsdatum: 2015-11-30File Name: B018QORB8A | File size: 25.Mb

Von Joe R. Lansdale : Mucho Mojo: Ein Hap Leonard-Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Mucho Mojo: Ein Hap Leonard-Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen6 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Literadizin oder Zwei wie ein Salz- und PfefferstreuerVon Jrgen ZellerAuch als Vielleser hat man die unschne Phase, in der einem einfach kein Buch gefallen will. Zu Hause hab ich einen Stapel von etwa 50 ungelesenen Bcher aber

jedesmal wenn ich den letzten Wochen eines zur Hand genommen und angelesen habe, habe ich es nach ein paar Seiten wieder weggelegt. In solchen Momenten bin ich froh, wenn ich ein ungelesenes Buch von einem der begnadetsten Geschichtenerzähler unserer Zeit zu Hause habe: Joe R. Lansdale. Ich mag die Werke dieses texanischen Schriftstellers ungemein. Sie mögen literarisch nicht die anspruchsvollsten sein aber die Geschichten treffen bei mir einen Nerv und sind genau meine Wellenlänge und beenden sogar mehrere Wochen der akuten Leseunlust. Für mich sind sie sozusagen Literadizin. Chronologisch nach Erscheinungsdatum sortiert wäre dieses Buch nach "Wilder Winter" der zweite Band der Serie von Hap Collins Leonard Pine. In den vergangenen Monaten hat der Golkonda Verlag aber schon den ein oder anderen Band neu besetzen lassen und in wunderbarer Aufmachung auf den Markt gebracht. Wer die Serie nicht kennt, dem empfehle ich mit "Wilder Winter" zu beginnen und die restlichen Bücher zeitlich geordnet oder wild durcheinander, ganz nach Lust und Laune zu lesen. Hauptsache man beginnt überhaupt mit der Serie! Hap Leonard sind zwei Freunde wie es sie eigentlich nicht geben dürfte. Sie sind in vielen Dingen grundverschieden aber genau deswegen ergänzen sie sich wie ein Salz- und Pfefferstreuer und werden zu einem genialen Heldengespann. Die beiden Freunde mögen zwar schräge Vögel sein aber auf ihre Weise sind sie Idealisten mit bürgerlichen Prinzipien zu denen sie stehen und sie verteidigen egal was da für Probleme auf sie zurollen mögen. Der Inhalt möchte ich nur kurz anreißen: Leonards Onkel Chester ist verstorben und hinterlässt Leonard ein schmutzstarrendes Haus in einem heruntergekommenen Bezirk einer Kleinstadt. Unverzagt machen sich die beiden daran aus dem unverhofften Erbe das Beste zu machen und fegen, subern und mbeln das Haus auf bis sie einen grausigen Fund machen ... Jetzt muss nicht nur ein Haus aufgeräumt werden sondern auch Onkel Chesters Vergangenheit. Die kriminellen Nachbarn mit ihren Sperenzchen sind ein weiteres Problem und sowohl Hap als auch Leonard sind wahrlich keine Meister der besonnenen Diplomatie sondern sie bevorzugen die direkten Worte und die Konfrontation. Das Unvermeidliche lässt also nicht lange auf sich warten. Einmal mehr eine spektakuläre Geschichte mit verrückten Szenen, schrigen Typen und flotten Sprüchen. In der Wertung sind 5 Sterne vielleicht einer zu viel aber der enorm hohe Unterhaltungswert rechtfertigt für mich die Benotung. 3 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Wie gewohnt Von Inga Marquardt Wie gewohnt lustig, makaber, herrlich. Wenn man sich einen Hap Leonard-Roman aussucht, dann will man genau das lesen. Perfekt. 8 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Joe R. Lansdale - Mucho Mojo (Golkonda) Von Chr Funke Der zweite Hap Leonard-Roman Was ist schlimmer: Das verfallene Haus eines Messie-Onkels zu erben, mitsamt Kinderleiche im Keller, oder Nachbarn, die dummdreiste Drogendealer sind? Jedenfalls müssen Leonard Pine und sein treuer Kumpel Hap Collins da erst mal richtig aufräumen. Und dann, mit oder ohne Hilfe der Polizei, das Rätsel um die furchtbaren Kindermorde lösen. Mucho Mojo ist, nach Wilder Winter, das zweite Abenteuer des texanischen Disaster-Duos, und auch hier fließen wieder jede Menge Blut, Schweiß und Lachtränen! Golkonda Meinung zur Veröffentlichung: Ganz egal, wem du gegentrittst, dein Gegner bist immer du selbst. Nakamura Kaum ein anderer zeitgenössischer Autor kann durch ein so abwechslungsreiches Werk glänzen, wie der von mir sehr geschätzte texanische Autor Joe R. Lansdale. Erste hierzulande veröffentlichte Geschichten von ihm waren Beiträge in verschiedenen Horror-Anthologien, wo er damals als Neuentdeckung des Splatterpunkts gefeiert wurde. Man muss dazu erwähnen, dass einige seiner früheren Werke bei guter Lesbarkeit wenig zimperlich in ihren drastischen Beschreibungen waren, ein Umstand, der sich teilweise auch in seinem aktuelleren Schaffen noch darstellt. Dabei spiegelt sich immer seine Verbundenheit zu seiner Heimat wider, denn nahezu alle seine Geschichten spielen in Texas. Seine wohl bekanntesten Geschichten sind die über das ungleiche Ermittler-Duo Hap Collins und Leonard Pine. Der erste, immer der Erzähler der Geschichten und quasi ein Alter Ego des Autors, ein weiser, homosexueller Kriegsdienstverweigerer, der zweite ein schwarzer, homosexueller Vietnamveteran. Beide verbindet eine tiefe Freundschaft und der Hang, sich in schwierige Situationen zu begeben, die jedes mal für sie zur lebensbedrohlichen Gefahr werden. Mit Mucho Mojo (erschien erstmals in Deutschland 1996 unter dem Titel Texas Blues im Rowohlt Taschenbuchverlag) erleben wir nun das im Jahr 1994 vom Autor geschriebene zweite Abenteuer der beiden Chaoten mit dem ausgeprägten Gerechtigkeitsinn. Leonard erfährt, dass ihm sein Onkel Chester nach seinem Ableben ein Haus, eine hohe Summe und einige Merkwürdigkeiten hinterlassen hat. Diese führen die beiden Hobbyermittler schnell auf die Spur von verschwundenen Kindern, denen aufgrund ihres gesellschaftlichen Status kaum Beachtung geschenkt wurde. Da der pdophile Täter noch auf freiem Fuß ist, die Polizei jedoch nur sehr zurückhaltend ermittelt, ist es klar, dass die Beiden gefordert sind. Dass man sich jedoch gleichzeitig noch mit den nebenan wohnenden Drogendealern handfest auseinandersetzen hat und zudem einer netten alten Dame die Veranda repariert, macht die Sache nicht leichter. Eben eine klassische Hap Leonard-Situation. Mucho Mojo (268 Seiten, 16,90) erscheint bei Golkonda als vom Übersetzer Christoph Schuenke durchgesehene Neuauflage in der vom Verlag gewohnt liebevoll gestalteten Klappenbroschur, die im Layout perfekt zu den restlichen Veröffentlichungen des Autors passt. Mucho Mojo ist ein schnurrkelloser Kriminalroman, der einen gewohnt geradlinig schreibenden Lansdale zeigt, der seine Figuren mit Witz und lockeren Sprüchen durch seine gewalttätige Geschichte jagt. Bissig, humorvoll und mit dem Herz am rechten Fleck (eine sehr altbackene aber meiner Meinung nach hier passende Beschreibung) haben wir hier eine Geschichte, die es immer wieder lohnt zu lesen. Eines meiner liebsten Hap Leonard - Bücher! Christian Funke

Kurzbeschreibung Was ist schlimmer: Das verfallene Haus eines Messie-Onkels zu erben, mitsamt Kinderleiche im Keller, oder Nachbarn, die dummdreiste Drogendealer sind? Jedenfalls müssen Leonard Pine und sein treuer Kumpel Hap Collins da erst mal richtig aufräumen. Und dann, mit oder ohne Hilfe der Polizei, das Rätsel um die furchtbaren Kindermorde lösen. Mucho Mojo ist, nach Wilder Winter, das zweite Abenteuer des texanischen Disaster-Duos, und auch hier fließen wieder jede Menge Blut, Schweiß und Lachtränen! Sag mal, der Pfahl mit den Flaschen dran. Was soll das darstellen? Gartenschmuck? Das ist so 'n Mojo-Scheiß. Schützt vor bösen Geistern. Die sollen in die Flaschen kriechen und sich verfangen. Oder vielleicht werden sie auch in was Harmloses verwandelt, wenn sie drin stecken. Weiß ich nicht so genau. Als kleiner Junge hab ich die Dinger hin und wieder gesehen. Und davon reden gehört. Aber Onkel Chester hat nie an so 'n Müll geglaubt. Der war Realist. Rational wie 'n Scharfrichter. Es gibt fette Sachen, die man nicht vermutet, Leonard. Selbst bei so engen Freunden wie uns beiden. Mein Gott, wer weiß, vielleicht hör ich zu Hause Polka. Dt. Erstausgabe 1996 unter dem Titel Texas Blues

Kurzbeschreibung Was ist schlimmer: Das verfallene Haus eines Messie-Onkels zu erben, mitsamt Kinderleiche im Keller, oder Nachbarn, die dummdreiste Drogendealer sind? Jedenfalls müssen Leonard Pine und sein treuer Kumpel Hap Collins da erst mal richtig aufräumen. Und dann, mit oder ohne Hilfe der Polizei, das Rätsel um die furchtbaren Kindermorde lösen. Mucho Mojo ist, nach Wilder Winter, das zweite Abenteuer des texanischen Disaster-Duos, und auch hier fließen wieder jede Menge Blut, Schweiß und Lachtränen! Sag mal, der Pfahl mit den Flaschen dran. Was soll das darstellen? Gartenschmuck? Das ist so 'n Mojo-Scheiß. Schützt vor bösen Geistern. Die sollen in die Flaschen kriechen und sich verfangen. Oder vielleicht werden sie auch in was Harmloses verwandelt, wenn sie drin stecken. Weiß ich nicht so genau. Als kleiner Junge hab ich die Dinger hin und wieder gesehen. Und davon reden gehört. Aber Onkel Chester hat nie an so 'n Müll geglaubt. Der war Realist. Rational wie 'n Scharfrichter. Es gibt fette Sachen, die man nicht vermutet, Leonard. Selbst bei so engen Freunden wie uns beiden. Mein Gott, wer weiß, vielleicht hör ich zu Hause Polka. Dt. Erstausgabe 1996 unter dem Titel Texas Blues

ber den Autor und weitere Mitwirkende Krimi, Horror, Science Fiction, historischer Roman - Joe R. Lansdale ist als Schriftsteller in zahlreichen Gefilden zu Hause. Der gebürtige Texaner weiß nicht nur durch seine Ideenvielfalt und seinen schwarzen Humor zu überzeugen, es ist vor allem seine erzählerische Urwuchsigkeit, die seine Fans begeistert.